

Der Innstädter

SONDEREDITION



Anders als sonst

Erkennbar schon am auffälligen Layout, ist diese Ausgabe eine besondere. Ein waschechter Innstädter schreibt für den Innstädter: Sigi Zimmerschied teilt mit uns seine Gedanken. Doch ist er jetzt das neue Innstadt-Gesicht? Für ihn gibt es nur einen Grund, Werbung für ein Produkt zu machen: „Die Qualität“, und das Bio-Export sei eines der besten Biere, die er kenne: „Und Kabarettisten kennen viele.“ Es sei gehaltvoll, ehrlich und nuancenreich. All' dies sind Eigenschaften, die auch auf ihn zutreffen. In diesem Sinne wünschen wir ganz viel Spaß mit dieser ganz besonderen Edition!

SIGI ZIMMERSCHIED PASSAU

„Der
Innstädter“
schreibt
für uns!



Das waren wohl die Worte des heiligen Severin, wenn er sich auf den Weg machte und seine Klause in Boiotro, der heutigen Innstadt, verließ, um sich über den Inn setzen zu lassen und in die spätere Altstadt zu begeben, nahe Domberg, wo damals das zentrale Römerkastell stand. „Eo in opidum“, sagte er und ging heimlich einkaufen in der neuen Mitte, die damals Castra Batava hieß und in der es die Billigwaren und Sonderangebote von Altus Lidus Normus, dem römischen Großhändler, gab. Manchmal ließ er sich sogar in einer Thermopolia, dem Vorläufer der heutigen Fast-Food-Buden, mit heruntergezogener Kapuze einen römischen „Bilchburger“ schmecken, eine Art Römerdöner mit dem damals sehr beliebten Siebenschläferfleisch.

Ab und zu, in seinen finstersten Stunden, wenn ihm die Sünde das Blut vom Kopf in die Lenden trieb, ging er vielleicht noch gut gelaunt in eine Popinae, eine Weinstube, die sowohl, ähnlich dem Stiftskeller, edlen Charakters sein konnte oder auch, wenn sie dombergfern gelegen und eher in der Gegend des heutigen Winterhafens angesiedelt war, Prost und Prostitution zu verbinden verstand.

Spät nachts schlich der heilige Mann dann, wahrscheinlich in der Hoffnung nicht gesehen worden zu sein, reuegebeugt in seine Sakristei in der Innstadt zurück um sich wieder von den Früchten seines Gartens zu nähren, sich der Askese hinzugeben und die Bürger zu Umkehr und Buse

aufzurufen. Denn das war der Innstädter damals schon. Ein Schrebergärtner. Ein Nachtschleicher. Ein besserer Mensch. Wobei bis heute nicht geklärt ist, weder beim heiligen Severin noch bei seinen Nachkommen im Geiste, ob das Streben nach Selbstversorgung und Nachhaltigkeit das Ergebnis eines erweiterten Bewusstseins oder eines freudlosen und Genuss feindlichen Geizes ist. Der Innstädter glaubt bis heute noch, dass die Wiege des bayerischen Christentums sich neben dem heutigen Friedhofstollettenhaus gegenüber des

Fünferlstegs befindet. Wo die Klause des heiligen Severin war.

“
*Eo in opidum.
Ich gehe
in die Stadt.*
”



Nicht der PASSAUER

DOM, ...

die Wieskirche, die Gnadenkapelle in Altötting oder die erzbischöfliche Residenz in München ist das Sinnbild für den bayerischen Katholizismus.

Es ist der INNSTADT- FRIEDHOF.

Das sollte man wissen, falls man einem Innstädter begegnet und ihn nicht gleich auf Anhieb versteht.

Und wenn er schon mal, wie einst der heilige Wandermönch, seinen Gelüsten nachgibt und den Fluss zu den Mächtigen überquerte, dann trotzig, wortfaul und am liebsten unerkant.

Eo in Opidum - Ich gehe in die Stadt. So definieren die Innstädter auch heute noch ihr Territorium, das sie weniger als Stadtteil verstehen, denn als autonome Provinz. Oder um ein Jean Paul Satre Zitat abzuwandeln: Die Stadt, das sind die anderen.

Die Stadt.

Das waren und sind die Mächtigen, die grauen Verwaltungsbeamten in den Ämtern, die blassen Frömmeler im Priesterseminar, die gesichtslosen Touristenströme, die flanierenden Kopien, die dröhnenden Alkis an der Promenade, die kitschig besungenen Flüsse und die fetttriefenden Imbißbudenbruzzler, die Quattros und die Nachos.

Das ist die Stadt. Die um den Domberg herum.

Die Innstadt.

Das waren und sind Handwerker, Ledergerber und Schuster, Kleinhäusler, Künstler und Studenten, die Gitarre zupfenden Hanffreunde am Ufer, die verhockten Originale, die vergessenen kleinen Bäche und kulinarischen Geheimtipps, die Bikels und Recycels.

Rom hat sein Trastevere. Das lebendige Arbeiterviertel im Schatten des Vatikans. New York hat Harlem. **Passau hat die Innstadt.** Einen Stadtteil voller Separatisten. Die auch noch in lauter kleine Partisanenhäufchen zerfallen. Man muss es dem römischen Statthalter und Feldherren Varus nachsehen, dass er die germanische Taktik nicht entschlüsseln konnte. Der Cheruskerfürst und Germanenführer Arminius zermürbte die römischen Truppen in der sogenannten Varusschlacht in unwegsamem Gelände mit zahllosen, nicht vorhersehbaren Kleinangriffen.

Wenn ich als Kind von der Vogelau nach Haibach ging, Pech hatte und den falschen Weg wählte, konnte ich ebenfalls fünf Mal Prügel bekommen. Von den Beiderwieslern, den Zollhäuslern, den Fuchsenasslern,

den Kapuzinerstrasslern und den Fasslwölfen, die um das Gelände der Innstadt-Brauerei herum ihr Unwesen trieben.

Ein Areal, an dem ich selten ungeschoren vorbeikam, weil es mich sehr früh schon faszinierte – mit ihren Kellern und Lagern, Ställen und dunklen Ecken.



**Der Innstädter ist ein Separatist.
Er verlässt sein Territorium nur ungern.
Er pocht auf rituelle Eigenständigkeit.
Bei der Frömmigkeit und beim Humor.
Er hat seine eigene Fronleichnamsprozession
und seinen eigenen Faschingszug.
Und somit sind wir dem eigentlichen Thema.
Er braut selbstverständlich auch sein eigenes Bier.
Natürlich ein ganz besonderes.
Ein Nationalgetränk.
Eines wie keines.**

Und genau an diesem Punkt endet natürlich auch die Überparteilichkeit eines Innstädter Satirikers. Das Innstadt Bio-Export ist das zurzeit beste Bier in Passau. Aber da ist ein kleiner Wermutstropfen, der dem Innstädter den Genuss verbittern könnte.

Da es keine Innstadt-Brauerei mehr gibt wird dieses wunderbare Bier in der Hacklberger Brauerei gebraut. Eine, die noch dazu dem Bischof gehört, also einem, zu dem man in die Stadt gehen muss.

ABERE!

Wie jeder Zwerg, der sich für einen Riesen hält, ist auch der Innstädter ein Meister der Verdrängung. Er steht also mit einer Flasche Innstadt Bio-Export wehmütig vor dem Areal der ehemaligen Innstadt-Brauerei, das vor sich hin modert und abblättert und hofft, dass es ihr besser ergehen möge als dem Komplex der ehemaligen Peschl Brauerei.

Er bangt, dass seine Brauerei, deren Silhouette mit ihren Türmen, oberitalienisch anmutenden italienischen Fassaden und dem markanten Schornstein ein schützenswertes Industriedenkmal und das eigentliche Wahrzeichen von Passau ist, nicht auch noch der Einfalt und Phantasielosigkeit von Lokalpolitikern, Architekten und Investoren zum Opfer fällt.

Sie haben aus der ehemaligen kastanienbaumgesäumten Vorstadtidylle mit Stadtteilwirthaus, Biergarten und einer Bühne, auf der das Passauer Kabarett geboren wurde, eine menschenverachtende Anlegerfalle, ein trostloses Stück Gegenwartsarchitektur und ein Vorzeigemodell für neoliberale Geistesarmut gemacht.

Er schließt die Augen und gelangt Schluck für Schluck zu der festen Überzeugung, dass genau das der Innstadt-Brauerei nicht passieren wird. Denn irgendwo in diesen klammen Kellern, Sälen und Gewölben sitzt ein einzelner, überlebender Fasswolf.

Einer aus der früheren Bande, einer vielleicht sogar, der ihn einmal vermöbelt hat. Aber das ist verziehen. Denn dieser Peiniger von damals hat sich geläutert und hat es, so legt es sich der phantasiebegabte Innstädter zurecht, bis zum Braumeister gebracht. Als solcher braut er nun dort einsam, unentdeckt und separatistisch, quasi als „Phantom in the Brewery“, dieses wunderbare Bier.

Dieser Gedanke tut ihm gut,
dem Innstädter.
Er erdet ihn.
Gibt ihm den Mittelpunkt zurück.
Den in ihm, den im urbi und den
im orbi.
So ist er eben.
Der Innstädter.




BREWSTONE
SESSIONS
23. & 24. JUNI 2023

Mit kultiger Musik und magischem Kabarett starten wir mit der Brauerei Hacklberg im kommenden Jahr eine neue Veranstaltungsreihe: Die Brewstone Sessions versprechen an einem Wochenende im Sommer beste Unterhaltung. Selbstverständlich gibt es an beiden Tagen die feinsten Biere aus der Brauerei zum Genießen. Zudem gibt es die Möglichkeit auf ein vergünstigtes Early-Bird-Ticket (nur solange der Vorrat reicht). Greift am besten gleich zu, dann könnt ihr auch noch ein wenig Geld sparen.

HAINDLING
FONSE DOPPELHAMMERS
MAGISCHE KABARETT SHOW
MICHI DIETMAYR · CLAUDIA PICHLER · MAGIER DIONYSOS BAUMGARTNER



IM INNENHOF DER
BRAUEREI HACKLBERG
TICKETS.BREWSTONE.DE · WWW.BREWSTONE.DE



EIN LEBENDIGES JAHR

Ein ständiger Austausch

Unser Jahr war wieder voller Aktionen, als Aushängeschild fungierte heuer natürlich wieder unser Innstadt-Sommer. Bereits zum dritten Mal boten wir regionalen Künstlerinnen und Künstlern in Passau eine Bühne - alles in Zusammenarbeit mit unseren Wirten.

Den Start machten die italienischen Liedermacher i CantAutori Ende Juli am Residenzplatz in Passau. Etwa 200 Personen lauschten den Klängen und wurden vom Café Minoo und der Schwarzen Traube hervorragend versorgt. Anfang August verwandelten wir die Theresienstraße in ein Country-Paradies. Zusammen mit dem Café Duft, der Mischerei und dem Zi'Teresa konnten wir der Band Mum & Dad's eine Bühne und euch einen schönen Sommerabend bieten. Zudem gab es heuer einen Maibockanstich, zum ersten Mal gemeinsam mit Innstadt-Bräu und Hacklberg beim Kirchenwirt in Neukirchen vorm Wald. Unser Brauer Thomas war - ebenfalls zum ersten Mal - für den Maibock verantwortlich.

Im Mai haben wir in Passau wieder 1.000 Hopfenpflanzen verteilt. Wir wollen mit dieser Aktion **Behopf die Stadt** das Bewusstsein für eine nachhaltige Lebensmittelproduktion schärfen. Beim alljährlichen **Ramadama** haben wir die fleißigen Helfer*innen unterstützt und für die nötige Erfrischung nach der schweren Arbeit gesorgt. Unser **Bierradler** war im Auftrag der Solidarität unterwegs und wir konnten so der Caritas Passau eine Spende überreichen, die Ukrainer*innen zugutekommt. Nach der Corona-Pause durften wir heuer auch endlich wieder in die **Volksfest-Saison** starten, so zum Beispiel in Waldkirchen.



Behopf die Stadt



Innstadt-Sommer am Residenzplatz



Bierradler



Waldkirchner Volksfest



Ramadama



01. - 04.03.2023
in der X-Point-Halle

STARKES BIER UND STARKE SPRÜCHE

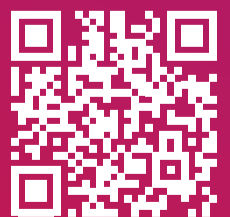
Aus Starkbierspektakel werden die Passauer Starkbiertage

Im März 2023 ist es wieder so weit: Unser beliebtes Starkbierfest kehrt in neuem Gewand zurück: Aus dem Innstadt Starkbierspektakel werden die Passauer Starkbiertage! Wir nahmen das Beste, sowohl von Innstadt als auch von Hacklberg, und vereinen dies. Ihr könnt euch also auf zünftige Musik sowie eine humorvolle Starkbierrede gepaart mit hochklassigen Kabarett freuen.

Mit dabei sind:

WOLFGANG KREBS • MICHAEL ALTINGER
CHRISTIAN SPRINGER • ROLAND HEFTER • DA BOBBE
KÖNIG LUDWIG II • SCHWAIGER BUAM
D'WIRTSCHAUSMUSI • WAIDLER POWER

unser
Geschenketipp:



okticket.de

Tickets & weitere Info's gibt es unter okticket.de oder tickets.passauer-starkbiertage.de
Telefonisch unter: +49 (0) 851 5015350